Prebischtor (Pravčická brána)
27. Juli 2026

Diese Wanderung hatten wir eigentlich bereits im Monat Juni im Visier. Aber die damalige Hitzewelle hatte uns ausgebremst.

Also ein neuer Anlauf. Mit dem Pkw starteten wir Richtung Hřensko auf dem dortigen Parkplatz fanden wir – trotz der exorbitanten Parkgebühren von 14,00 €/Tag- ein Plätzchen. Unser Rat: unbedingt die Autos voll besetzen und sich die Gebühren teilen.
Am Start zur Wanderung hatten wir gerade die Rucksäcke geschultert, als heftiger Regen einsetzte. Also schnell noch mal die in Autos gehuppt und den Regenguss ausgesessen.

Auf der Wanderung ging es uns vor allem darum, zu sehen, inwieweit sich der Wald nach dem verheerenden Waldbrand 2022 verändert hat.
Gut zwei Meter hohe Birken geben mit saftigem Grün den Farbton an. Dazwischen ragen verkohlte Baumstämme wie zur Mahnung in den Himmel.

Immer auf leicht ansteigendem Weg wanderten wir unserem Tagesziel, dem Prebischtor, entgegen. Oben angekommen, gilt es an der Kasse eine Obolus zu entrichten. Für Senioren beträgt dieser moderate 2,00 €. Dafür kann man das ganze Areal auf diesem ausgedehnten Felsrevier in

Augenschein nehmen. Ein wirklich lohnenswerter Aufstieg. Der Höhepunkt auf dieser Wanderung ist natürlich das imposante Felsentor.
Es ist die größte natürliche Sandstein-Felsbrücke Europas. Mit einer Spannweite von 26,5 Meter, einer lichten Höhe von 16 Meter, einer maximalen Breite von 8 Meter und einer Torbogenstärke von 3 Metern und gehört so zu den herausragendsten Naturdenkmälern des Elbsandsteingebirges.

Im Dezember 1963 wurde das Prebischtor als geschütztes Naturdenkmal unter Schutz gestellt. Die Begehung des Brückenbogens selbst wurde wegen der starken Erosion und nach Rissbildung im unteren Bereich durch den Besucherverkehr 1982 verboten. Die Stahltreppen, die auf das Tor führten, wurden ebenso wie die Geländer auf dem Prebischtor demontiert. ZUM GLÜCK!!!!

Am 31. August 2026 sehen wir uns wieder!

Bis dahin!
Ingeborg Pientak